



Abend-

Zeitung.

2.

Sonnabend, am 2. Januar 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Die Fügung.

(Beschluß.)

Einige Mädchen, die es verdros, den bedeutenden Gesellschaftler von Julien in Beschlag genommen und entfernt gehalten zu sehen, verweilten, um das Paar zu erwarten; er wußte ihnen im Herzen Dank, verkehrte nun mit Allen, faßte endlich des Dichters Arm und lenkte nach einem Seitengang aus, der in dichtes Gebüsch führte. Freund, sagte er: ich halte den Zufall beim Flügel, um mit Ihnen über den wichtigsten Gegenstand unsers Lebens auf's Reine zu kommen. Die Hand auf's Herz! Lieben Sie Florentinen? Sind Sie geliebt, und entschlossen, ihr die Hand zu bieten, oder darf ich mich, ohne fremdes Näherrecht zu verlegen, der Herrlichen als Freier zuneigen?

Erblassend versetzte Julius mit halber Stimme — Ich liebe Florentinen, und die Herrliche will mir wohl; aber Sie dürfen unbedenklich ein Recht geltend machen, das mir abgeht. Die heiligste Pflicht gebietet, das Heil der Geliebten, selbst um den höchsten Preis — auch also unter Pein und Leiden, zu befördern, und Sie sind ja vor Tausenden im Stande, das mittellose Mädchen zu beglücken. Es tritt mit Ihr ein Schutzgeist in Ihr Haus, und mir genüge künftig an dem Bewußtseyn, diese Perl in edler, reiner Hand zu wissen. Der Graf von Kronau sucht, unter den willkommenen Bedingungen, einen Gefährten zur Reise nach Frankreich

und Italien; er sprach mich wiederholt deshalb an und bricht des nächsten auf. Ich sage nun dort zu, und verschwinde.

E. Das könnten Sie?

J. Der Mann kann, was er soll. Ich kann Ihnen auch Glück wünschen! fuhr er tiefbewegt fort und umarmte den Mitbewerber.

Glück? fiel van Erzen ein: mit einem Herzen, das ich breche? Nein, da sey Gott für! ich trete zurück.

J. Vor dem Brechen schützt mich der fromme Geist meines Schmerzes, der Blick auf die selige Frucht meines Opfers. Florentine wird die gesegnete, beneidenswerthe Gattin eines tugendhaften Mannes; sie wird der Engel, dessen Widerschein ihr gemeinnütziges Leben erheitert. Wohl Euch!

E. Beh uns vielmehr, wenn wir den Freudenkelch aus dieser zitternden Hand empfangen möchten. Auf Ihr Gewissen! Sind Sie geliebt?

J. Den Dichtern soll ja an der Gunst der himmlischen Jungfrauen genügen; die irdischen waren, der Sage nach, den Sängern selten hold.

E. Die Sage kann nur für den Fall gelten, wo der Mensch hinter dem Dichter zurück blieb.

J. Kann der, im Staube, wohl den Göttersohn erreichen, den ihm die Göttliche gebar? Aber wohin gerathen wir? Florentine ist, so Gott will, die Ihrige, und das Glück der Edeln mein Trost!